



Leben heißt...

.....seinen Weg zu gehen, auch die stürmischen Zeiten zu überstehen, einen Lichtblick zu erkennen, einfach mal die Seele baumeln zu lassen, nicht gleich alles schwarz zu sehen, einen Tiefschlag als Neubeginn anzunehmen, nach oben zu schauen und immer einen Ausweg zu finden. Auch in schwierigen Situationen nicht den Kopf hängen zu lassen. Mut zur Tat zu haben und diese auszuführen und Leben heißt auch..... durch eine dunkle Wolkendecke den Sonnenschein zu sehen.

Schick uns Engel, Gott, Engel für unsere Zeit,
die mit uns das Leben teilen, die Freude und auch das Leid.

Schick uns Engel, Gott, Engel, die uns verstehen,
die uns nicht alleine lassen, alle Weg mit uns gehen.

Schick uns Engel Gott, Engel aus Fleisch und Blut,
die uns von dir künden und zeigen: Du bist gut!

(Georg Schwikart)



**Der Herr ist gnädig
und barmherzig
Langmütig und reich
an Gnade.**

(Psalm 145,8)

Alt macht nicht das Grau der Haare,
alt macht nicht die Zahl der Jahre,
alt ist, wer den Humor verliert
und sich für nichts mehr interessiert.
(Gotthold Ephraim Lessing)

Jesus, du unser Bruder der Weg mit dir,
ist ein Weg beständiger Befreiung und Ablösung
von allem Gottwidrigen und aller Lieblosigkeit,
ein Weg beständiger Hinkehr
zu Gott und zu den Menschen,
ein Weg beständiger Vertiefung und Liebe.

„SCHMUNZELGES“

Ein Ostfriese zieht ein 10 Meter langes Tau hinter sich her und begegnet einem Bayern. Fragt der Bayer: „Warum ziehst du das Tau hinter dir her?“ Darauf der Ostfriese: „Hab schon versucht es zu schieben, ging auch nicht besser.“

„SCHMUNZELGES“

Ein Dicker zu einem Dünnen:
"Wenn man Dich so ansieht, meint man, es wäre eine Hungersnot ausgebrochen." Darauf der Dünne:
"Und wenn man Dich so ansieht, meint man, Du wärst Schuld daran."



Öffne meine Ohren, Heiliger Geist,
damit ich deine Botschaft höre.

Öffne meine Augen, Heiliger Geist,
damit ich die Schönheit deiner Schöpfung sehe.

Öffne meinen Geist, Heiliger Geist,
damit ich deine Botschaft glaube.

Öffne meinen Mund, Heiliger Geist,
damit ich deiner Herrlichkeit Zeugnis gebe.

Öffne meine Hände, Heiliger Geist,
damit ich deine Hilfe fasse.

Öffne mein Gemüt, Heiliger Geist,
damit ich deine Nähe liebe.

Öffne mein Herz, Heiliger Geist,
damit ich deine Liebe spüre.

**„Versuche stets ein Stück Himmel
über deinem Leben freizuhalten.“**

(Marcel Proust)

Der Anfang des Gebets

Der Meister versammelt seine Jünger und fragte sie: "Was ist der Anfang des Gebets?" Der erste antwortete: "In der Not, denn Not lehrt beten. Wenn ich Not empfinde, dann wende ich mich von selbst an Gott." Der zweite antwortete: "Im Glück. Denn wenn ich glücklich bin, verlasse ich das Gefängnis meiner Ängste und Sorgen und bekomme einen Blick für Gott." Der dritte: "In der Stille. Denn wenn ich schweige, dann kann Gott sprechen." Der vierte: "Im Stammeln des Kindes ist der Anfang des Gebets. Denn erst wenn ich wieder werde wie ein Kind, wenn ich mich nicht schäme, vor Gott zu stammeln, dann ist er ganz groß und ich bin ganz klein und beginne, über Gott zu staunen und zu ihm zu beten." Daraufhin sagte der Meister: "Ihr habt alle gut geantwortet. Aber es gibt noch einen Anfang, und der ist früher als all das, was ihr genannt habt. Das Gebet beginnt nämlich bei Gott selbst. Er fängt an - nicht wir." (Bischof Klaus Hemmerle)"

